

# Grundstein für neues Ärztehaus auf dem Fliegerhorst ist gelegt

Goslar. Der Grundstein liegt, der Eröffnungstermin steht: Mittwochnachmittag haben Investor Folkert Bruns, Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk und die beiden Ärzte Dr. Niels Gehrman und Dr. Hartmut Kämpfer den Grundstein für das neue Ärztehaus am Goslarer Fliegerhorst gelegt. Und Bruns lud schon jetzt zur Einweihungsfeier am 14. Juni 2021, 14 Uhr ein.

Das Ärztehaus gegenüber dem Rewe-Markt an der Straße Im Fliegerhorst soll auf einer Fläche von 300 Quadratmetern Platz für ein Sanitätshaus, eine Apotheke und acht Arztpraxen mit teilweise zwei bis drei Ärzten bieten, darunter auch Allgemeinmediziner Gehrman und Orthopäde Kämpfer.

## Von der Schnapsidee zum Millionenprojekt

Eigentlich war es eine „Schnapsidee“, wie Bruns den rund 150 Besuchern gestern während der Feierstunde launig versicherte. Geboren wurde der Plan, ein Ärztehaus auf dem ehemaligen Fliegerhorst-Gelände zu errichten, in einem Gespräch mit Gehrman und weiteren Ratsmitgliedern auf dem Goslarer Schützenfest vor zwei Jahren. Entstanden ist daraus ein Projekt mit einem Investitionsvolumen in Höhe von acht Millionen Euro.

Der Bau des Ärztehauses sei Teil einer Erfolgsgeschichte auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts, verkündete der Bauunternehmer und warf einen Blick zurück: Im Oktober 2016, 47 Monate zuvor, übernahm die Goslarer Entwicklungsgesellschaft BLB GmbH das Gelände von der Bundesanstalt für Immobilien, um es zu einem neuen Stadtteil zu entwickeln.

## Urwald, Rehe, Schweine

„Hier waren nur Urwald, Rehe, Wildschweine, und keiner wusste, wo welches Haus stand“, sagte Bruns. Selbst nachdem schon viele Verträge mit den Anwohnern geschlossen waren, seien immer noch überraschend Häuser entdeckt worden. Inzwischen seien rund 100 Baugrundstücke für Einzelhäuser entstanden, und 240 Wohnungen sollen als Miet- und Eigentumswohnungen gestaltet werden. Der gegenüber liegende Supermarkt sei der „bestbesuchte Nahrungsmittelversorger in ganz Goslar“, meinte Bruns. Und mit Blick auf das neue Baugebiet Fliegerhorst Nord, auf dem 68 weitere Grundstücke entstehen, wies er darauf hin, dass bereits rund 50 davon einen Abnehmer gefunden hätten.



*Rund 150 Gäste nahmen an der Grundstein-Feier auf dem Fliegerhorst-Gelände teil.*

Junk, der beim Hinweis auf die gute Zusammenarbeit mit der Stadt etwas schmunzeln musste, meinte, die Gespräche zwischen Bruns und der Verwaltung seien „stets von einer besonderen Herzlichkeit geprägt“ gewesen. Es brauche Menschen wie den Bauunternehmer, die solche Aufgaben einfach anpackten, trotz aller Schwierigkeiten. Und das Fliegerhorst-Gelände habe es durchaus in sich gehabt: „Altlasten, Kampfmittel, Biotope, Denkmalschutz und Regenwasser“, zählte er auf. Aber es habe sich gelohnt: „Wir werden hier in zwei bis drei Jahren über 500 Einwohner mit Erstwohnsitz haben“, freute er sich.

„So, und jetzt müssen wir beide mauern, ich weiß nicht, ob Sie das können“, forderte Bruns ihn daraufhin auf. „Ich bin es gewohnt zu arbeiten“, stellte Junk klar, und zusammen mit den beiden Medizinern machten sie sich daran, die Zeitkapsel einzubetonieren.

Der Metallzylinder enthält den Bauplan, eine Goslarsche Zeitung und ein paar Münzen. Außerdem als Symbol der Corona-Zeit eine große Plastikspritze, die Gehrman gestiftet hat. Sie soll an die Hoffnung auf einen Impfstoff gegen die Seuche erinnern und späteren Generationen zeigen, was die Erbauer des Ärzteentrums bewegte. Allerdings hofft vermutlich niemand, dass die Spritze und der Rest der Zeitkapsel allzu bald geborgen und ausgewertet werden.